



Beschluss des Stadtrats

vom 24. Januar 2024

GR Nr. 2023/533

Nr. 190/2024

Schriftliche Anfrage von Jehuda Spielman und Flurin Capaul betreffend Schäden durch die Aktion «Brings uf d'Strass», Angaben zu den entstandenen Schäden, den Reparaturen und den Kosten für die Stadt sowie Pläne für eine Durchführung der Aktion im nächsten Jahr

Am 15. November 2023 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Jehuda Spielmann und Flurin Capaul (beide FDP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2023/533, ein:

Im Sommer 2023 hat die Stadt Zürich an drei Standorten, der Cramerstrasse, der Gartenhofstrasse und der Konradstrasse, die Aktion «Brings uf d'Strass» durchgeführt. Im Rahmen dieser Aktion wurden die Strassen bunt markiert und mit verschiedenen Elementen ausgestattet. Nach Abschluss der Aktion wurden die Farben von der Stadt wieder entfernt, was jedoch erhebliche Schäden am Strassenbelag verursachte, wie beispielsweise Furchen und Farbrückstände. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Schäden sind im Rahmen von dieser Aktion entstanden?
2. Warum wurde eine schwer zu entfernende Farbe verwendet?
3. Werden die Schäden repariert?
4. Welche Kosten entstehen der Stadt durch die Beseitigung der Schäden?
5. Plant die Stadt, die Aktion «Brings uf d'Strass» im kommenden Jahr erneut durchzuführen?

Mit «Brings uf d'Strass!» wurden jeweils in den Sommermonaten der letzten drei Jahre zusätzliche Freiräume und Orte für Begegnungen, zum Spielen und Verweilen in der Stadt Zürich geschaffen. Dies entspricht einem wachsenden Bedürfnis in der warmen Jahreszeit, besonders in dicht besiedelten Quartieren. Das Tiefbauamt (TAZ) erprobte Möglichkeiten, zusätzliche Räume für Quartiernutzungen im nahen Wohnumfeld zu schaffen. Dafür wurden Strassenräume temporär umgestaltet und diese dem Quartier zur freien Nutzung überlassen. Ziel war es, Erkenntnisse für die zukünftige Stadtraumgestaltung zu gewinnen. Die gewonnenen Erkenntnisse aus den ersten zwei Durchführungen in den Jahren 2021 und 2022 sind in die Planung im Jahr 2023 eingeflossen.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1

Welche Schäden sind im Rahmen von dieser Aktion entstanden?

In der Cramerstrasse ist die oberste Strassenbelagsschicht, der Deckbelag, teilweise «ausgemagert» und weist offene Poren auf. In diesen Stellen hat sich Farbe festgesetzt. Zur Entfernung der Farbe in der grobkörnigen Oberfläche musste eine Fräse eingesetzt werden. Dies wird auch andernorts zum Entfernen von Markierungen gemacht, ohne von einem Schaden mit verminderter Lebensdauer zu sprechen.



2/2

Frage 2

Warum wurde eine schwer zu entfernende Farbe verwendet?

Die verwendete Markierungsfarbe auf Lehm-basis hat sich bei der Ausführung vom «Modellvorhaben Begegnungszone» in Wipkingen und bei vorgängig ausgeführten Tests als problemlos entfernbar erwiesen. 2022 konnte die Farbe ohne grossen Aufwand und hinterlassende Spuren aus der Kyburgstrasse entfernt werden.

Fragen 3 und 4

Werden die Schäden repariert? Welche Kosten entstehen der Stadt durch die Beseitigung der Schäden?

Nein. Die Funktionalität und Sicherheit der Strasse ist weiterhin gewährleistet, auch wenn die Fräsarbeiten noch einige Jahre sichtbar sein werden. In der warmen Jahreszeit wird sich die Oberflächenstruktur wieder schliessen. Durch die Entfernung der Farbe mit einer Demarkierungsfräse sind keine Schäden am Belag entstanden, die repariert werden müssten. Deshalb fallen keine Kosten für Belagsarbeiten an.

Frage 5

Plant die Stadt, die Aktion «Brings uf d'Strass» im kommenden Jahr erneut durchzuführen?

Das Pilotprojekt «Brings uf d'Strass!» endete nach drei Jahren mit der Durchführung im Gebiet Ankerstrasse 2023. Das Tiefbauamt hat insbesondere im Austausch mit der Bevölkerung und verschiedenen Interessengruppen viel Know-how aufbauen können. Derzeit wird die abschliessende Evaluation erarbeitet und geprüft, wie die Erkenntnisse aus «Brings uf d'Strass!» in zukünftigen Strassenbauprojekten angewendet werden können.

Im Namen des Stadtrats
Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti